

Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

26. Jahrgang

Juli 2015

Nr. 275



Bild: Stefan Lederwascher

Der Kindergarten Märchenhaus feierte 20-jähriges Jubiläum

Aus dem Gemeinderat

In der 17. Sitzung des Gemeinderats am 16. Juni 2015 wurden folgende Anträge behandelt und beschlossen:

Bauantrag von Herrn Karl Liegl, Wildbarrenweg 18, auf Errichtung einer Hofbiogasanlage auf den Grundstücken Fl.Nrn. 615 und 613/3 der Gemarkung Niederaudorf;

Der **Antrag der Bergwacht Brannenburg** für einen jährlicher Zuschuss in Höhe von 2.000 € wurde befürwortet. Der gesamte Gemeinderat hat seine Anerkennung für die Leistung der Bergwacht ausgesprochen. Es besteht die Bereitschaft, bei Bedarf zur Schließung einer finanziellen Deckungslücke, gemeinsam mit den Nachbargemeinden, einen anteiligen Beitrag zu leisten, hierzu ist aber jeweils ein Antrag zu stellen.

Auch wurde dem **Antrag des Diakonievereins e.V. Brannenburg** auf Kostenübernahmebeteiligung der Sach- und Betriebskosten für das Jugendcafé für 2014 entsprochen und ein Zuschuss von einem Drittel der ermittelten Kosten in Höhe von 1.560,00 € gewährt (zwei Drittel übernimmt die Gemeinde Brannenburg).

Die Gemeinde Flintsbach a.Inn erklärt sich für das Jahr 2015 bereit, – ohne Anerkennung einer generellen Verpflichtung – eine Kostenbeteiligung von max. netto 5.000,00 € für die **Weginstandsetzung zur Hohen Asten** vom Fuße des Petersberges bis zum Abzweig des Weges zum Petersberg zu leisten, unter der Bedingung, dass sich die Fa. Forstverwaltung Brannenburg in gleicher Höhe an den Unterhaltungskosten beteiligt.

Bereits in der Sitzung vom 12. Mai 2015 wurde der Antrag des **Kreisfischereivereins Inntal e.V.** auf Förderung der Jugendarbeit behandelt. Der Verein beantragte pro jugendlichen Vereinsmitglied, das in Flintsbach a.Inn wohnt (derzeit 19), eine Förderung von 10,00 €. Dem Fischereiverein Inntal e.V. wird für die Jugendarbeit ein Betrag von 190,00 € gewährt.

Die Gemeinde informiert



Stellenausschreibung

Die Gemeinde Flintsbach a.Inn stellt zum

1. September 2016

**eine/n Auszubildende/n im Ausbildungsberuf
Verwaltungsfachangestellte/r
(Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung)** ein.

Einstellungsvoraussetzung ist der mittlere Schulabschluss oder ein Realschulabschluss bzw. ein vergleichbarer Schulabschluss. Außerdem erwarten wir Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit, ein höfliches und zuvorkommendes Auftreten und Freude am Umgang mit Menschen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 1. Oktober 2015 erbeten an die

Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Informationen gibt die Gemeindeverwaltung,
Tel. 08034/3066-0



Wohnung zu vermieten

Die Gemeinde vermietet in der „Alten Post“ Fischbach ab 1. September 2015 eine

2-Zimmer-Wohnung, 62 m², 1. OG Ost, Küche, Bad, Laubengang

Miete: 400 €, zuzügl. Stellplatz 10 € und Nebenkosten 140 €

Schriftliche Bewerbungen an: Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn

Hobbyfotografen gesucht!

Für den neuen Internetauftritt der Gemeinde Flintsbach a.Inn suchen wir noch viele Bilder.

Damit wir eine möglichst große Auswahl an Bildmaterial haben, würden wir uns freuen, wenn uns die Gemeindeglieder dabei unterstützen würden.

Wir benötigen Bilder aus allen Jahreszeiten, besonders zu folgenden Themen: Sportmöglichkeiten (z.B. Radfahren, Skifahren, Wandern, Nordic-Walking, Schwimmen), Brauchtum und Kultur (z.B. Tracht, Prozession, Musik, Theater), Vereinsleben, außerdem Sehenswürdigkeiten, Ausflugsziele, Ortsansichten, Spielplätze usw.



Mit der Abgabe der Fotos versichert der Fotograf, das Bild selbst gemacht zu haben und überträgt die Nutzungsrechte unentgeltlich auf Dauer an die Gemeinde (z.B. zur Veröffentlichung im Internet oder im Gemeindeboten). Der Bildgeber versichert, dass sämtliche Bilder frei von Rechten und Ansprüchen Dritter sind. Abgebildete Personen müssen ihr Einverständnis an der werblichen Nutzung des Bildes erteilt haben. Mit der Abgabe der Bilder erklärt sich der Fotograf mit diesen Bedingungen einverstanden. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Bitte schicken Sie die Bilder an bettina.schwaiger@flintsbach.de oder bringen sie zu unseren Geschäftszeiten eine CD oder einen USB-Stick vorbei (Zimmer 16, Bettina Schwaiger). **Einsendeschluss ist der 7. August 2015.**

Unter allen Einsendern verlosen wir zwei 10-er-Karten für das Flintsbacher Schwimmbad und zwei Eintrittskarten für ein Konzert in der „Alten Post“.

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen).

Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel: 70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger!

Am **Sonntag, den 02. August 2015**, findet in unserer Gemeinde der 9. Internationale Nachwuchstriathlon des TSV Brannenburg am Schwimmbadgelände statt.

An diesem Tag sind der Ahornweg, Teile des Seeweges, Teile des Auweges und ein Teil der Bahnhofstraße von 8 Uhr bis ca. 16 Uhr mit einem absoluten Halteverbot belegt.



Während der Veranstaltung ist in diesem Bereich mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Wir bitten die Anlieger um Verständnis und Rücksichtnahme.

Pässe und Ausweise

Viele Bürger und Bürgerinnen stellen erst kurz vor Reisebeginn fest, dass die vorhandenen Reisedokumente ungültig geworden sind. Personalausweis und Reisepass werden bei der Bundesdruckerei in Berlin erstellt. Die Bearbeitung dort dauert etwa 3 – 4 Wochen. Es ist daher notwendig, frühzeitig neue Ausweise zu beantragen.

Deshalb unsere Bitte: **Prüfen Sie die Gültigkeit Ihres Personalausweises bzw. Reisepasses!**

- Nebenbei bemerkt, verliert ein solches Dokument abweichend vom eingedruckten Datum auch dann seine Gültigkeit, wenn Daten unzutreffend sind (z. B. Namensänderung durch Eheschließung, usw.) oder das Foto nicht mehr der Wirklichkeit entspricht.
- Grundsätzlich ist jede/r Bundesbürger/in ab dem 16. Lebensjahr verpflichtet, einen gültigen Personalausweis zu besitzen! Eine Ausnahme von der Personalausweispflicht gibt es nur, wenn Sie im Besitz eines gültigen Reisepasses sind.
- Wenn es auch keine Grenzkontrollen mehr zu unseren Nachbarländern gibt, brauchen auch Säuglinge und Kleinkinder bei einem Grenzübertritt (z. B. nach Österreich) ein gültiges Reisedokument (z. B. einen Kinderreisepass).
- Ein Verstoß gegen die Ausweispflicht oder der Besitz eines abgelaufenen Ausweises kann ein Bußgeld bewirken!
- Die Einreisebestimmungen der einzelnen Staaten ändern sich regelmäßig. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in Ihrem Reisebüro, dem Auswärtigen Amt in Berlin (www.auswaertiges-amt.de) oder der Botschaft Ihres Urlaubslandes!

Ihre Fragen beantwortet auch gerne Ihr Passamt unter Tel. 306615.



Öffnungszeiten Wertstoffhof

Montag, Mittwoch & Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten. Es ist möglich, alle Rentenanträge direkt bei der Gemeinde zu stellen.

Es wird um eine telefonische Terminvereinbarung gebeten, um Wartezeiten zu vermeiden.

Auch bei allen Fragen zur Rente oder beim Ausfüllen von Vordrucken wenden Sie sich bitte an Frau Danner, Tel. 3066-15 (MO, DI, DO, FR von 8 – 12 Uhr).

Das üble "Geschäft" auf den Weiden



Landwirtschaftliche Weide- und Futterflächen werden leider nach wie vor von einigen Hundehaltern als Auslauf für ihre Vierbeiner und auch als Orte zum Verrichten des „Hundegeschäfts“ verwendet. Betroffene Landwirte befürchten, dass sich ihre Rinder unter Umständen mit Erregern aus dem Hundekot infizieren könnten und es dadurch zu sog. Verwerfensfällen, also Fehlgeburten, kommen kann. Ferner beklagen sie, dass mit Hundekot verunreinigtes Futter von den Rindern nicht gefressen wird und somit eine nicht unbeträchtliche Menge von Futter weggeworfen werden muss.

Hunde können - wie das Veterinäramt hinweist - in Einzelfällen tatsächlich Erreger über den Kot ausscheiden, die zu Fehlgeburten bei Rindern führen können. Es handelt sich dabei unter anderem um den Erreger Neospora caninum. Durch Fehlgeburten entstehen dem betroffenen Landwirt beträchtliche wirtschaftliche Schäden.

Eine weitere Problematik von Hundekot auf Viehweiden und Futterflächen besteht darin, dass mit Hundekot verunreinigtes Futter von den Rindern nicht gefressen wird. Insbesondere beim maschinellen Mähvorgang wird der Hundekot fein verteilt, so dass größere Mengen von Futter verunreinigt werden. Dies führt dazu, dass der Landwirt unter Umständen zentnerweise Futter aus dem Futtertrog entfernen muss, weil die Rinder die Futteraufnahme verweigern.

Es sollte deshalb auch aus hygienischen Gründen vermieden werden, dass Hundekot in Futter für Lebensmittel liefernde Tiere gelangt.

Deshalb werden alle Hundehalter aufgefordert, sich verantwortungsbewusst zu verhalten.

Müllabfuhrtermine im Juli

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt 14-tägig donnerstags, 16. und 30. Juli.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer **donnerstags** geleert
Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am **Donnerstag, 16. Juli**.



FFH-Monitoring in Bayern

Art. 11 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) verpflichtet die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, den Erhaltungszustand der besonders schutzwürdigen Lebensräume der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse zu überwachen (Monitoring). Die Mitgliedstaaten erstellen alle sechs Jahre einen Bericht, der die wichtigsten Ergebnisse dieses Monitorings integriert.

Bund und Länder haben sich darauf geeinigt, den Erhaltungszustand der Lebensräume und Arten in Deutschland über ein Stichprobenverfahren zu ermitteln und zu dokumentieren. Es wurden in ganz Bayern feste Stichprobenflächen eingerichtet, die jetzt im Rahmen dieses Vorhabens turnusmäßig wieder untersucht werden.

Im Gemeindegebiet von Flintsbach a.Inn befindet sich eine dieser Probestellen. Diese soll im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt im Zeitraum von Mai 2015 bis Oktober 2017 untersucht werden. Die Untersuchungen haben keinerlei Konsequenzen für die Grundeigentümer und Nutzungsberechtigten und führen auch nicht zu Beeinträchtigungen der Flurstücke.

Zuständig für Kartierung von Lebensraumtypen und Arten des Offenlands ist das Bayerische Landesamt für Umwelt. Für Wald-Lebensraumtypen und manche Arten ist die Bayerische Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft zuständig.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Ihre untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt Rosenheim zur Verfügung.

Sanierung Eisenbahnüberführung Innstraße

Die Firma Teerag-Asdag AG ist durch die DB Netz AG beauftragt worden, die Eisenbahnüberführung Innstraße zu sanieren. In der Zeit vom 16.03.2015 bis 18.09.2015 erfolgt eine Sperrung für Fahrzeuge über 2,5 m Breite und 3,7 m Höhe. Außerdem kann es in dieser Zeit zu kurzfristigen Anhaltungen für Hebe-, Be- und Entladearbeiten kommen.

Eine **Gesamtspernung** des Verkehrs muss noch einmal zu folgenden Zeiten durchgeführt werden:

17.08. – 18.09.2015

Während der Gesamtspernung erfolgt die Umleitung über Bahnhofstraße, Unterfeldweg, Auweg, Weg zu den Schrebergärten, Äußere Innstraße und Wöhrstraße.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Umleitungsstrecke die Brücke an der Wöhrstraße eine Durchfahrthöhe von 3,4 m aufweist und die Brücken über den Maigraben und Hundsgaben eine Tragfähigkeit von jeweils 12 Tonnen haben.

Nächtliche Bauarbeiten:

Die DB Netz AG, informiert, dass die Bauarbeiten in der Regel tagsüber an Werktagen durchgeführt werden. Um den regulären Bahnbetrieb möglichst wenig zu beeinträchtigen, finden nächtliche Bauarbeiten voraussichtlich in folgenden Zeiträumen statt:

vom 22.08.2015 bis 24.08.2015

Durch die Arbeitsmaßnahmen sind Lärmbelästigungen leider nicht auszuschließen.

Ferienprogramm 2015 Neu: Jetzt auch Online- Anmeldung möglich!



Die Ferienprogrammhefte werden wie gewohnt Anfang Juli in der Schule und im Kindergarten verteilt und liegen auch wieder in der Gemeinde auf.

Neu: Ab diesem Jahr kann man das Ferienprogramm unter www.flintsbach.de - „Aktuelles“ einsehen. Auf dieser Seite ist es nun auch möglich, direkt die Kinder anzumelden und nähere Informationen zu bekommen.

Aber Achtung: Trotz der Online-Anmeldung **muss** die Einverständniserklärung mit Unterschrift der Eltern im Original bei uns abgegeben werden. Ansonsten ist die Anmeldung nicht gültig!

Anmeldeschluss ist Freitag, der 10.07.2015 um 12 Uhr

Der Ablauf des Ferienprogramms:

- *Anmeldung Online oder Abgabe der Anmeldung mit Einverständniserklärung
- * bei Online-Anmeldung Abgabe der Einverständniserklärung mit Unterschrift
- * Für jedes Kind ist eine eigene Anmeldung auszufüllen.
- * Die Kurszuteilung wird weiterhin durch einen Zufallsgenerator ausgelost.
- * Die Buchungsbestätigungen werden per Post oder per E-Mail zugeschickt.
- * Nachbuchungen und spätere Anmeldungen verlaufen wie bisher telefonisch oder persönlich im Ferienbüro (nach der Auslosung kann man auf der Homepage auch ersehen, welche Kurse noch frei sind!).
- * Bei abgesagten Kursen werden die Teilnehmer telefonisch oder per E-Mail verständigt und die Kursgebühr entfällt.
- * Bei Nichtteilnahme an Kursen entfällt wie bisher eine Erstattung.
- * Die Abbuchung der Kursgebühren erfolgt über SEPA-Einzug am Ende des Ferienprogrammes im September (heuer direkt über die Diakonie).

Das Ferienbüro der Gemeinde Flintsbach a.Inn ist telefonisch zu erreichen unter Tel. 3066-19 (Mo - Fr von 8-12 Uhr und zusätzlich am Do von 14-18 Uhr).



Wir wünschen allen Kindern schon jetzt eine schöne Ferienzeit und viel Freude bei den Veranstaltungen!

Brücke über den Griefenbach eingehoben

Brannenburg und Flintsbach jetzt neu verbunden

Das war Präzisionsarbeit! Innerhalb einer halben Stunde hob der Schwerlastkran die 17 Meter lange Brücke in die dafür vorgesehenen Betonwiderlager auf Brannenburg und Flintsbacher Seite. Damit ist ein Jahr nach Vertragsabschluss zwischen den Gemeinden Brannenburg, Flintsbach und der Firma Innzeit GmbH, die sich die Kosten der 140.000 Euro teuren Brücke teilen, jetzt die Verbindung vollendet. Wenn die Straßenführungen fertiggestellt sind, wird für Fußgänger und Radfahrer die Wegstrecke zwischen Brannenburg und Flintsbach erheblich abgekürzt. Die Idee zu diesem Brückenbauwerk stammt vom früheren Flintsbacher Bürgermeister und jetzigen Landrat Wolfgang Berthaler. Nach einer interkommunalen Gemeinderatssitzung wurde im Jahr 2014 dem Projekt „grünes Licht“ erteilt. Gerade der neu entstehende Brannenburg Ortsteil Sägmühle, der im Laufe der nächsten Jahre ca. 800 Neubürger und Gewerbe beherbergen soll, profitiert von dem Brückenwerk. So steht dem gemeinsamen Zusammenwachsen zwischen den Gemeinden Brannenburg und Flintsbach nichts mehr im Weg und die Zeit der letzten 80 Jahre, wo auf Brannenburg Seite ein Betreten nur mit Ausweis möglich war, ist vorbei.



Die 17 Meter lange Brücke wird mit einem Tieflader angeliefert.



Die neue Brücke über den Griefenbach für Fußgänger und Radfahrer, welche die Orte Brannenburg und Flintsbach verbindet, wird mit einem Schwerlastkran eingehoben. Im Hintergrund das Flintsbacher Gewerbegebiet „Am Griefenbach“.



Erster Blick von der neuen Brücke nach Westen. Der Griefenbach teilt die Gewerbegebiete Flintsbach „Am Griefenbach“ (links) und Brannenburg, „Sägmühle“ (rechts).

Text und Bilder: Johann Weiß

Erinnerung ist das Geheimnis der Versöhnung

Das Jahr 2015 hat viele runde Jahrestage zur Erinnerung an Kriegereignisse

Übergabe Gedenktafel der Gefallenen des II. Weltkriegs im Rathaus Flintsbach

„In diesem Jahr begehen wir eine Reihe von runden Jubiläen: 25 Jahre der Wiedervereinigung im Oktober, 60-jähriges Bestehen der Bundeswehr, 70 Jahre Kriegsende II. Weltkrieg, 200 Jahre Abschluss des Wiener Kongresses – die Reihe ließe sich beliebig erweitern. Es erscheint jedoch bedeutsam, derartige Jahrgedächtnisse nicht getrennt voneinander zu betrachten, viel wichtiger erscheint, sie alle in einem Kontext zu sehen“.

Mit diesen Worten eröffnete Manfred Benkel, Erster Vorsitzender des Freundeskreises Pfarrmuseum Flintsbach im Foyer des Rathauses Flintsbach die kurze Feierstunde zur Übergabe der Gedenktafel der im II. Weltkrieg Gefallenen aus der Pfarrei Flintsbach. Anwesend waren dazu auch Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus und Thomas Huber, Erster Vorsitzender der Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach-Degerndorf. In seiner Rede führte Manfred Benkel weiter aus: „Und so hat die Gemeinde Flintsbach im Jahre 2013 auf dem Friedhof eine Gedenktafel für den in Gefangenschaft zu Tode gekommenen ukrainischen Feldwebel Danilo Rudenko eingeweiht, nur wenige Tage nach dessen 100. Geburtstag. Die aus seiner Heimat angereiste Großnichte von D. Rudenko, Larisa Novak, spannte bei der Einweihungsfeier der Tafel den Bogen von ihrem Großonkel zu allen gefallenen oder verstorbenen Soldaten, ohne Unterschied auf nationale Zugehörigkeit. Eine großartige Geste des Verstehens“.

Weiter führte Manfred Benkel aus: „Und seit letztem Jahr gedenkt die Gemeinde Flintsbach der Gefallenen des I. Weltkrieges in einer Gedenkvitrine im Rathausfoyer. Jeweils zum 100. Todestag des Soldaten wird daran besonders erinnert und dies auch in der Presse veröffentlicht. Möglich wurde dies durch das Auffinden eines Ehrenbuches der Gefallenen, das der damalige Pfarrer Rieder im Jahre 1922 angelegt hat.

In diesem finden sich die Namen, Angaben zu den Eltern, zum Beruf und zur letzten militärischen Einheit der Gefallenen aus Flintsbach und Degerndorf, das damals ebenfalls zur Pfarrei St. Martin in Flintsbach gehörte. Zudem sind die gefallenen Soldaten aufgeführt, die hier beschäftigt waren, einberufen wurden und an die Front kamen.

Die Namen im Ehrenbuch fanden später ihren Niederschlag auf den Tafeln des Degerndorfer Kriegerdenkmals und der Gedenktafel, die früher in der Pfarrkirche hing und heute im Eingangsbereich der Leichenhalle zu finden ist.

Diese Gedenkitrine wird noch bis in den Herbst 2018 in der Eingangshalle des Rathauses zu besichtigen sein“.

Deckblatt des von Pfarrer Rieder 1922 angelegten Ehrenbuches.

Aus Anlass des Kriegsendes vor 70 Jahren ist eine Tafel im Rathaus ausgestellt, auf der alle im Verlauf des II. Weltkrieges Gefallenen aus Flintsbach mit Bild dargestellt sind.



Sie alle, ob Kriegsgefangene oder Teilnehmer am I. oder II. Weltkrieg, haben durch ihren Tod in den Familien Lücken hinterlassen, die durch nichts geschlossen werden konnten. Es ist dieser sehr persönliche Verlust, der uns durch die Erinnerung an jeden Einzelnen beständig zum Frieden mahnt.



Übergabe der Gedenktafel „Gefallene der Pfarrei Flintsbach im II. Weltkrieg“ im Rathaus Flintsbach. V. li. n. re. Manfred Benkel, Erster Vorsitzender des Freundeskreises Pfarrmuseum Flintsbach, Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus, Thomas Huber, Erster Vorsitzender der Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach-Degerndorf und Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher.

Die Tafel schlummerte jahrzehntelang im Archiv der Pfarrei St. Martin; Hannes Brucker, der Leiter des Pfarrmuseums, hat sie rahmen lassen und sie wird nun mit Zustimmung von Pfarrer Helmut R. Kraus offiziell an die Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach-Degerndorf zur Aufbewahrung übergeben.

Mit den Worten „Gedenket der Toten. Denn der Tod macht alle Menschen gleich, folglich gebührt auch das gebotene Maß an Respekt“ beendete Manfred Benkel seine Rede.

Text und Bilder: Johann Weiß

Wir gratulieren

Martha Simon feiert 101. Geburtstag

Bei guter Gesundheit feierte Frau Martha Simon im Seniorenheim Hofstetter ihren 101. Geburtstag. Ursprünglich aus Bengel an der Mosel stammend, zog sie 2011 zu ihrer Tochter Monika Schwarz nach Fischbach. Dort fühlt sie sich im Seniorenheim Hofstetter sehr wohl.

Bürgermeister Stefan Lederwascher überreichte in einer kleinen Feierstunde einen Blumenstrauß und gratulierte der rüstigen Jubilarin.

Außerdem überreichte der Bürgermeister eine von Ministerpräsident Horst Seehofer original unterschriebene Urkunde mit Glückwünschen sowie eine Medaille.

Auch Landrat Wolfgang Berthaler ließ seine Glückwünsche mit einem Orchideengruß übermitteln.



Tourist-Info

Standkonzerte der Musikkapelle Flintsbach

Die Musikkapelle lädt Gäste und Einheimische zu ihren Standkonzerten ein. Mit dabei sind auch die Plattlergruppen des Trachtenvereins.



Mittwoch, 15. Juli 2015, 20 Uhr
Gasthof Falkenstein

Mittwoch, 29. Juli 2015, 20 Uhr
Innenhof „Alte Post“ Fischbach

Mittwoch, 5. August 2015, 19 Uhr
Gasthof Dannerwirt

„Alte Post“ Fischbach

Donnerstag, 23. Juli 2015, 19.30 Uhr
Music Theater Bavaria - „Oper & Broadway“

Tanz- und Gesangsstudenten aus aller Welt nehmen wieder an dem alljährlich in Oberaudorf stattfindenden Ferienkurs unter der Leitung von Frau Prof. Cynthia Munzer und Prof. Richard Owens teil.



Die internationalen Nachwuchstalente geben eine Kostprobe ihres Könnens und singen und tanzen quer durch die Welt von Oper und Broadway.

Der Eintritt ist frei(willig).

Samstag, 8. August 2015, 19.30 Uhr
Konzert mit „Esbrassivo“

Das Credo des erfolgreichen Brassquintetts erinnert gleichzeitig an: Bond, Casanova und Lönneberga - Geheimagent, Liebhaber und Lausbub. Esbrassivo beherrscht sie alle und lädt damit nicht nur die Damen im Publikum zu einer traumhaften Reise durch die Welt des wirklich guten Blechs.



Neben Highlights aus der Klassik hat Esbrassivo diesmal Filmmusik von Ennio Morricone, Hans Zimmer sowie Variationen über den „Alten Peter“ von Ulrich Sommerlatte im Gepäck. Weiterhin wird eine Suite von Udo Jürgens zu hören sein.

**Das Konzert findet im Innenhof statt,
bei schlechter Witterung im Gemeindesaal.**

Eintritt: 15 €, Schüler & Studenten 12 €



Freitag, 25. September 2015, 20 Uhr
Kabarett mit Nepo Fitz „DRINGEND“

NEPO FITZ
DRINGEND!



Nepo Fitz hat mit seinen bisherigen Soloprogrammen nahezu alle Kabarettpreise abgeräumt, das macht frei! Wiederholen ist ihm zuwider, also auf zu neuen Ufern, jetzt, angstfrei und DRINGEND! Einzig ein Zeitproblem macht sich bemerkbar. War es früher möglich, die Inhalte seiner Solos in Jahren zu sammeln, stehen diese heute in einer Schlange vor seiner Tür und erwarten dringlichst, kabarettistisch abgearbeitet zu werden.

Wer hat heute noch Zeit und Muße, das Leben zu ergründen? Keiner! Deshalb rein in den D-Zug und schon wird alles so, wie wir es doch alle wollen. Recherche, Erklärung, Gefühle, Liebe, Ausblicke, Konsequenzen fliegen im Sekundentakt an uns vorbei. Wenn Sie also keine Zeit haben, 50 verschiedene Kabarettprogramme anzusehen, wenn Sie über wirklich ALLES dringend und prompt informiert sein und auch noch kurz und zeitsparend darüber lachen können wollen, empfehlen wir, Nepos neues Solo „DRINGEND“ dringlichst zu besuchen.

Eintritt: 16 €



Weitere Veranstaltungen 2015 in der „Alten Post“:

Sonntag, 25. Oktober 2015, 15 Uhr: **Operncafe**

Sonntag, 8. November 2015, 18 Uhr: **Con-Brio-Chor**

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:

Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr von 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: info@flintsbach.de
Neu: Alte Post Fischbach ist jetzt auf Facebook!

Kindergarten Märchenhaus

Unser 20-jähriges Jubiläum



Bei strahlendem Sonnenschein feierte der Kindergarten Märchenhaus sein 20-jähriges Jubiläum. Der Elternbeirat, unterstützt von helfenden Elternhänden, sorgte für das leibliche Wohl.

Die Kindergartenkinder begrüßten alle Gäste mit dem Lied: „Wir sind Kinder dieser Welt“. Kaplan Guido Morillo und Isabella Lehwald hielten einen ökumenischen Gottesdienst, der vom Kinderchor und den Kindergartenkindern musikalisch umrahmt wurde.



In seiner kurzen Predigt legte der Kaplan ein besonderes Augenmerk auf die Verschiedenheiten und das Miteinander der Kinder.



Im Anschluß daran berichteten Bürgermeister Lederwascher und die beiden Leiterinnen Angela Ehrlich und Bärbel Mayer in ihrer Ansprache u. a. auch über die Entwicklung unserer Einrichtung. Für die musikalische Umrahmung des Festes sorgte ein Quintett der Musikkapelle sowie der Kinderchor.



Nach einer Stärkung nahmen die Kinder die einzelnen Spielstationen in Beschlag. Besonders beliebt waren die Mohrenkopf-Schleuder und das Kinderschminken. Einige „ehemalige Kinder“ schauten auch vorbei.

Viele Gäste nutzten auch die Gelegenheit, die Einrichtung und die Fotoausstellung in Ruhe zu betrachten. Dank der tatkräftigen Hilfe aller Beteiligten war es ein gelungenes Fest.



Text: Anneliese Dillersberger, Bilder: Stefan Lederwascher

Grundschule Flintsbach

Besuch der Regenausstellung im Lokschuppen

Die 3. und 4. Klassen fuhren am 10.06.2015 mit dem Zug nach Rosenheim, um die Ausstellung im Lokschuppen zu besuchen und eine spannende Expedition in den Regenwald zu unternehmen.

Zuerst erkundeten wir den großen abenteuerlichen Spielplatz. Wir testeten unsere Fähigkeiten beim Balancieren über eine Hängbrücke, überquerten eine Dschungelschlucht und hangelten von Liane zu Liane. Dabei konnten wir auch ein Regenwald-Rätsel lösen.



Die Führung begann mit einem Überblick darüber, was uns der Regenwald alles schenkt. Dazu gehören z.B. nicht nur sein Beitrag zum Klima, sondern auch Möbel aus Tropenholz und Gegenstände, für die Palmöl oder Kautschuk benötigt werden. Nun konnten wir in einem Raum das schweißtreibende tropische Klima hautnah erleben. Im Regenwald gibt es eine große Artenvielfalt, doch nur jeweils wenige Tiere einer Art. Stirbt eine Tierart aus, sterben auch hunderte von Pflanzenarten

aus. Wir erhielten viele interessante Informationen über Tiere und Pflanzen und konnten auch unser Vorwissen einbringen. Anschließend durften wir in zwei Workshops entweder Papierperlenketten oder Geldbeutel aus bedruckten Plastikplanen herstellen. Wir bastelten nicht nur tolle Produkte, sondern sahen, dass man wertvolle Rohstoffe wiederverwenden und weiterverarbeiten „upcyclen“ kann.



Wir kamen nach diesem ereignis- und lehrreichen Tag um etwa 15.00 Uhr nach Flintsbach zurück und hatten erkannt, dass der Regenwald nicht nur für die Tierarten sondern auch für uns Menschen sehr wichtig und schützenswert ist.

Schützt den Regenwald!

Text und Bild: Klasse 4b

Besuch im Mehrgenerationenhaus

Am Freitag, den 12.06.2015, besuchte die Klasse 4b das Mehrgenerationenhaus. Marianne Kraus, eine Schülermutter, hatte uns im Rahmen des „Rat der Weisen“ dazu eingeladen, damit wir ihren Arbeitsplatz kennen lernen können.

Wir überreichten der Gruppenleiterin Rita, die sich für uns Zeit genommen hatte, einen großen Blumenstrauß und eine selbstgemachte Karte zum Dank. Sie erklärte uns die Aufgaben des Mehrgenerationenhauses und was „Demenz“ ist. Es handelt sich um eine Krankheit, die meist ältere, manchmal aber auch jüngere Menschen bekommen. Sie vergessen nach und nach viele Dinge, die selbstverständlich scheinen, z.B. sogar wie Angehörige heißen. Danach kamen die demenzkranken älteren Leute, die sogenannten „Gäste“ zu uns in den Kreis. Gäste im Mehrgenerationenhaus wohnen dort nicht, sondern kommen nur ab und zu, um Gesellschaft und Beschäftigung zu haben und Angehörige zu entlasten. Die Klasse 4b spielte mit ihnen einige schöne Spiele, unter anderem auch eines zum Kennenlernen. Nun fingen wir nacheinander einen kleinen Ball, nannten einen Tiernamen und warfen ihn weiter zum Nächsten. Zur Freude der Gäste sangen wir anschließend ein Lied „Boca Chica“ aus der Karibik vor. Zum Schluss durften wir die schönen neuen Räume besichtigen. Die Einrichtung bestand teils auch aus alten Möbeln und wir entdeckten alte Porzellanvasen und Puppen, ein altes Radio und vieles mehr. Diese Dinge sollen den Senioren helfen, sich an Früher zu erinnern.

Es hat uns sehr gefallen und einige von uns möchten später selbst dort arbeiten, denn wir halten die Arbeit, die hier geleistet wird, für sehr interessant und wichtig.

Unterstützt das Christliche Sozialwerk!

Text: Klasse 4b

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

„Café Miteinander“ im Mehrgenerationenhaus

Unsere Öffnungszeiten (gerne auch für Geburtstage oder kleine Feiern auf Anfrage):

Dienstag von 14:00 – 16:30 Uhr,
Donnerstag von 14:00 – 16:30 Uhr:
Schafkopfrunde und Livemusik



Tagesbetreuung für Demenzkranke

Aktuelle Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag ganztags von 8 - 17 Uhr, jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 9 - 17 Uhr

Teilnahme nur nach Voranmeldung, Schnuppernachmittag möglich, Tel. 08034/4383

Aktuelle Termine im „Mehrgenerationenhaus“ Flintsbach

Gottesdienst

Der nächste Gottesdienst findet am Dienstag, 28.07.2015, um 16 Uhr statt

Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz

Das Betreuungsteam des Christlichen Sozialwerkes möchte Sie einladen, an unserem Treffen teilzunehmen:

Termin: Dienstag, 21. Juli 2015, 18 Uhr

Betroffene Angehörige können sich untereinander austauschen und erkennen, dass sie mit ihrer Situation nicht alleine sind.

Unser Gesprächskreis wird von geschulten Fachkräften begleitet; zum Thema „Demenz“ erhalten Sie viele Informationen und Anregungen, um Ihnen den Umgang mit den Erkrankten zu erleichtern; auch über individuelle Entlastungsmöglichkeiten werden Sie informiert.

Falls Sie in dieser Zeit keine Möglichkeit zur Betreuung Ihrer erkrankten Angehörigen haben, sind wir Ihnen gerne behilflich, eine Lösung zu finden.

Alle aktuellen Termine, Veranstaltungen oder Presseberichte finden Sie im Internet unter: www.mehrgenerationenhaus-flintsbach.de und auf der Facebook-Seite „Mehrgenerationenhaus Flintsbach“. Wir stehen Ihnen natürlich auch gerne telefonisch unter 08034 / 4383 zur Verfügung.

Spende vom „Brannenburger Pflegehäusl“

Über die großzügige Spende von 2.000,00 € vom „Brannenburger Pflegehäusl“ freute sich Monika Kaiser-Fehling (geschäftsf. PDL vom CSW) und Stefan Lederwascher (1. Vorsitzender CSW). Herzlichen Dank dafür!



Das Bild zeigt das Ehepaar Mühlhikel (Inhaber Pflegehäusl Brannenburg) mit Monika Kaiser-Fehling und Stefan Lederwascher.

Besuch der Firmlinge in der Tagesbetreuung

Netten Besuch erhielten unsere Gäste und Mitarbeiter der Tagesbetreuung von einigen Firmlingen mit ihrer Gruppenleiterin Marlene Sanftl. Bei einer gemütlichen Kaffeerunde konnte sich die Gruppe einen kleinen Einblick über den Ablauf in unserer Einrichtung verschaffen.



Text und Bilder: Irmi Baumann, CSW

Erweiterungsbau Mehrgenerationenhaus Flintsbach ein Meilenstein

Mit dem Festakt zur Einweihung wird das volle Leistungsspektrum freigegeben

„Jetzt macht das Arbeiten so richtig Freude! Endlich haben wir den Platz und die Ausstattung, die Betreuung unserer Gäste ohne einschränkende Improvisierungshilfen durchzuführen. Der fertige Erweiterungsbau bringt unseren Gästen mehr Qualität und erleichtert den betreuenden Mitarbeiterinnen ihre Arbeit“. Mit diesen Worten stellte die geschäftsführende Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling bei

ihrer Festaktrede klar, dass mit der Einweihung des Anbaues (wegen Redaktionsschluss konnte in der letzten Ausgabe des „Flintsbacher Boten“ nur kurz darüber berichtet werden) nun ein Meilenstein in der vierjährigen Entwicklung des Mehrgenerationenhauses erreicht ist.



Das Mehrgenerationenhaus Flintsbach, im Vordergrund der „Naschgarten“ mit Obstbäumchen und dem fertig gestellten Anbau (gelb - li.), ist nun voll in Betrieb.

Die im 1. OG des Erweiterungsbaus untergebrachten Räume des Christlichen Sozialwerks (ca. 120 qm Nutzfläche) beinhalten einen großen (teilbaren) Gemeinschaftsraum mit Küche, Beratungsraum, Verwaltungsraum, behindertengerechte Sanitäranlagen, Wintergarten und Ruhemöglichkeiten. Der geschaffene Anbau ermöglicht es, je nach Schwere der Demenzerkrankung verschiedene Betreuungsgruppen zu bilden, was eine große Qualitätssteigerung bedeutet.

Insgesamt sind nun aufgrund der Erweiterung 35 Personen in der Tagesbetreuung.

Auch die Tagesbetreuungszeiten konnten durch den Anbau erweitert werden. Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr, jeden ersten und dritten Samstag im Monat von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Das Erdgeschoss und den Keller des Anbaues an das Mehrgenerationenhaus nutzt die Gemeinde Flintsbach zur Erweiterung der Kinderkrippe bzw. Kindergartens für zwei zusätzliche Gruppen. Erforderlich wurde diese Erweiterung, weil sich die bisherige Einrichtung bereits 2 ½ Jahre nach der Eröffnung aufgrund permanent steigender Nachfrage als zu klein erwies.

Rund 930.000 Euro sind investiert, die Gemeinden Brannen- burg und Flintsbach leisteten je 100.000 Euro Zuschuss. Die größte externe Unterstützung kam von der Deutschen Fernsehlotterie mit 39.761 Euro und ganz aktuell im Juni noch mal 25.000 Euro, also insgesamt 64.761 Euro. Dazu kommen Spenden von Firmen (Sponsorenkreis) und der Bevölkerung.

Positive Wirkungsweise des Mehrgenerationenhauses Flintsbach

Sowohl Kinder der Kinderkrippe und des Kindergartens als auch die Gäste der Tagesbetreuung sind nun unter einem Dach untergebracht mit der gemeinsamen Nutzung des rund 2.000 qm großen Gartens, der voll auf die Bedürfnisse der Generationen abgestimmt ist. Z.B. 50 Obstbäume (Buschbäumchen), zur Erntezeit ist Naschen direkt vom Baum möglich, Schlittenhügel für die Kinder, kindergerechte

Außenanlage. Zusammentreffen Kinder aus Kinderkrippe, Kindergarten mit den Senioren der Tagespflege sowohl im Garten, als auch bei gemeinsamen Aktionen z.B. gemeinsames Backen und Geschichtenerzählen. Dabei profitieren beide Generationen voneinander.

Insgesamt hat sich das als Leuchtturmprojekt bezeichnete Mehrgenerationenhaus Flintsbach sehr bewährt, wie die steigende Nachfrage bestätigt. Die demografische Entwicklung wird dafür sorgen, dass die Inanspruchnahme auch zukünftig gesichert ist. Das Christliche Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach, dem die Bürgermeister der Orte Flintsbach und Brannenburg, Stefan Lederwascher und Matthias Jokisch vorstehen, ein fachlich hochqualifiziertes Team und eine breit aufgestellte ehrenamtliche Unterstützung, werden auch für die weitere Zukunft ein Garant für die hochwertige soziale Arbeit sein.



Die Flintsbacher Bläser umrahmten den sehr gut gelungenen Einweihungsfestakt musikalisch.



Gäste besichtigen den Übergangsbereich vom bestehenden Haus in den Anbau. Vom überdachten Balkon, der von den zu betreuenden Personen gern genutzt wird, füllt viel Licht in den Raum, der so einen Wintergarten ähnlichen Charakter erhält.

Hohe Spendenbereitschaft bei der Einweihung des Erweiterungsbaues

Erfolgreicher Spendenaufruf, großzügige Einzelspenden

Der „indirekte Spendenaufruf“ durch die bei den Einladungsschreiben beigelegten Überweisungsträger war sehr erfolgreich. Weitere Spender nutzten den Einweihungstag und überreichten hier ihre Schecks. Die beiden Sozialwerksvorsitzenden und Bürgermeister Stefan Lederwascher und Matthias Jokisch bedankten sich für die großartige Unterstützung.



Voller Freude nimmt die geschäftsführende Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling das Kuvert des Landrats Wolfgang Berthaler (li.) mit einem Spendenscheck über 3.000 Euro entgegen. Bildmitte Stefan Lederwascher, Erster Vorsitzender CSW und Flintsbachs Erster Bürgermeister.



Die KAB Flintsbach spendete für den Anbau an das Mehrgenerationenhaus 500 Euro. Auf dem Bild v. li. n. re. Stefan Lederwascher, Erster Vorsitzender CSW und Flintsbachs Erster Bürgermeister, Simon Schmid, Vorstand KAB Flintsbach, Monika Kaiser-Fehling, geschäftsführende Pflegedienstleiterin CSW, Johanna Astner, Vorstand KAB und Flintsbachs weitere Stellvertreterin des Bürgermeisters, Landrat Wolfgang Berthaler, Matthias Jokisch, Zweiter Vorsitzender CSW und Brannenburgs Erster Bürgermeister.



Hartmut Haidacher (re.), der die Malerarbeiten am Anbau des Mehrgenerationenhauses ausführte, hatte immer schon ein Herz für das soziale Projekt und übergab ein Kuvert mit einem Spendenscheck von 500 Euro an Monika Kaiser-Fehling, geschäftsführende Pflegedienstleiterin CSW (mi.) mit Bürgermeister Stefan Lederwascher (li.).

„Mehr - Generationen“ laden ein!

„Tag der offenen Tür“ nach der Einweihung des Anbaus an das Mehrgenerationenhaus Flintsbach

Groß war das Interesse der Bevölkerung am „Tag der offenen Tür“. Die Weihe des neuen Dienstautos für das Christliche Sozialwerk durch Pfarrer Helmut R. Kraus leitete den Tag ein. Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher begrüßte die zahlreichen Gäste, besonders Brannenburgs Ersten Bürgermeister Matthias Jokisch. Das ausgegebene Motto „Mehr - Generationen“ laden ein, kam voll zum Tragen, denn Jung und Alt besichtigten die Räume des Christlichen Sozialwerks, der Tagesbetreuung und der Kinderkrippe.



Die „Flintsbacher Schmalznudelbäckerinnen“ sorgten mit kulinarischen Schmankerln und Spezialitäten für das leibliche Wohl der Besucher am „Tag der offenen Tür“.

Das Rahmenprogramm bot neben den Führungen durch die Räumlichkeiten auch Märchenstunden in der Kinderkrippe und Kinderschminken.



Die Troadkasten-Musi spielt am „Tag der offenen Tür“ im Café Miteinander.

Gegen Mittag trat der Zitherclub Brannenburg mit der Kindergruppe und der „Troadkastn-Musi“ auf. Sie begleiteten die Gäste musikalisch durchs Haus. Zugunsten des Sozialwerks verzichteten die Musiker auf ihr Honorar. Für das leibliche Wohl sorgten die „Flintsbacher Schmalznudelbäckerinnen“ mit kulinarischen Schmankerln und Spezialitäten. Den erwirtschafteten Erlös spendeten sie ebenfalls

dem Christlichen Sozialwerk. Mit Chefarzt Richard Schmidmeier, Gerontopsychiater vom Inn-Salzach Klinikum Wasserburg, konnte ein hervorragender Dozent gewonnen werden, der den Vortrag „Depression und Demenz“ hielt. Um auch Angehörigen und Betroffenen die Teilnahme zu ermöglichen, war die Betreuungsgruppe geöffnet. Viele Angehörige konnten durch den Vortrag neue Ansätze erfahren und die Krankheit Demenz besser verstehen lernen. Zum Ende des Tages bedankten sich beide Bürgermeister, Stefan Lederwascher und Matthias Jokisch, bei allen, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben. Sie hoben dabei die kostenlose ehrenamtliche Arbeit besonders hervor.

Text: Johann Weiß, Bilder: Johann Weiß, Irmis Baumann

Die Katholische Pfarrei informiert

Flintsbacher Firmlinge: „Schneller, höher, weiter“? - Ein Ausflug in den Hochseilgarten

Ganz genau genommen haben wir dieses olympische Motto nicht, aber möglichst hoch hinaus wollten wir trotzdem, als wir am Samstag, den 12. Juni, mittags in den Hochseilgarten an den Pelhamer See bei Bad Endorf aufgebrochen sind, um das Geld, das wir vorher gesammelt hatten, sinnvoll einzusetzen. Wir, das sind 45 Flintsbacher Firmlinge, die zum Maibaumaufstellen am 02. Mai Süßigkeiten verkauft und zum Muttertag nach dem Gottesdienst allen Müttern Rosen überreicht haben. Das Geld und die Spenden, die wir dabei bekommen haben, beliefen sich insgesamt auf etwas mehr als 750 €, sodass wir für diesen Ausflug nur noch einen geringen Betrag zuzahlen mussten. An dieser Stelle wollen wir uns ganz herzlich bei allen „Süßen“ und Spendern bedanken!



Im Hochseilgarten durften wir an verschiedenen Stationen unsere Geschicklichkeit testen und vor allem unseren inneren Schweinehund überwinden, um in 10 Metern Höhe über freiem Gelände zu balancieren oder aufrecht auf dem „Pamper Pole“, dem „Wohlfühlpfahl“, zu stehen und uns

dann - gesichert natürlich - in die Tiefe zu stürzen. Am meisten waren wir von der Riesenschaukel begeistert, bei der man von seiner Mannschaft erst nach oben gezogen und dann losgelassen wurde. **Statt „schneller, höher, weiter“ hätten wir abschließend vielleicht gesagt: „Gemeinsam - immer - höher!“**

Text und Bilder: Flintsbacher Firmlinge

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



*Leidenschaftlich
sterben und leben*

4-Tagesfahrt in die Toskana

Bereits um 6 Uhr morgens - gestärkt durch den göttlichen Segen unseres Kaplans Guido - startete der Bus mit den Flintsbacher Frauen über die Autobahn Richtung Brenner. Nach einem Bordfrühstück in Sterzing und einer kurzen Mittagspause in Mondeo erreichten die Reisenden gegen 16.30 Uhr den ca. 20 km südlich von Siena gelegenen Zielort Monticiano. Das Hotel in einem alten Landhaus bietet elegante und geräumige Zimmer, die im toskanischen Stil eingerichtet sind. Sehr gut war das 4-Gänge-Menü am Abend.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück fuhr uns der Bus in das ca. 20 Fahrminuten entfernte Siena. Nach einer Stadtführung konnte jeder nach seiner Art die vielen Sehenswürdigkeiten wie den Dom, den Palazzo Pubblico, den Piazza del Campo usw. erkunden und den allgemeinen besonderen Charme der schönsten Stadt der Toskana erleben. Die historische Altstadt von Siena gehört seit 1995 zum UNESCO-Welterbe. Gelegenheit zur Erholung gab es abends im schönen Hotelgarten bei strahlendem Sonnenschein und so manchem Gläschen Wein oder Aperol Sprizz. Nach dem Abendessen wurde in geselliger Runde noch viel erzählt, gelacht und gefeiert.



Am dritten Tag der Reise ging die Fahrt nach San Gimignano, das auch als „mittelalterliches Manhattan“ bezeichnet wird. Die Stadt der Türme verdankt ihre Existenz der Via Francigena (Frankenstraße). Nach einer Stadtführung fuhren wir zu einem wunderschön gelegenen Weingut in San Donato. Neben einer deftigen Brotzeit gab es so manch gutes Tröpfchen Wein zum Kosten. Gut gestärkt und recht beschwingt brachen wir dann nach Volterra auf, um die Altstadt zu erkunden. Der Kern der heutigen Stadt Volterra liegt abgeschieden auf einem 550 m hohen Bergrücken über dem Tal der Cecina. Volterra ist auch heute u.a. ein Zentrum der Alabasterverarbeitung. Ein gutes Abendessen erwartete uns dann wieder in unserem Hotel und bei einem oder auch mehreren Gläschen Wein wurde viel gelacht und geratscht.

Am vierten Tag nach dem Frühstück wurde die Heimreise angetreten. Die Reise fand ihren Abschluss bei einer gemütlichen Einkehr in Kiefersfelden bei Christine Pfeiffer.

Tagesausflug mit den Kindern in den Wildpark Poing

Bei herrlichem Sonnenschein fuhr ein voll besetzter Bus mit 37 Kindern, mit Mamas, Omas und Tanten in den Freizeitpark nach Poing. Ein erlebnisreicher und anstrengender Tag für alle; viele Kinder versanken auf der Heimfahrt im Schlaf.

Termin-Vorausschau

03.07., 19 Uhr

Herz-Jesu-Amt für die verstorbenen Mitglieder, vorher wird um 18.30 Uhr der Rosenkranz gebetet

15.07., 14 Uhr

Abfahrt zur Kaffeehaus-Führung nach Rosenheim

07.10.

Sternwallfahrt nach Altötting

14.11., 14 Uhr

Kaffeekranz für alle Frauen ab 60 Jahre

Text: Anita Neumann, Bild: Alexandra Reile

Spende für Rumänienhilfe

Bereits Ende April überreichten die KAB und die KLJB die Einnahmen vom diesjährigen Fastenessen der Rumänienhilfe Lipova.

Das Geld wurde dem Ehepaar Mädler, Leiter der Rumänienhilfe, übergeben.



v. li. n. re. Simon Schmid (Vorstand KAB), Frau und Herr Mädler (Rumänienhilfe) und Franz Astner jun. (Vorstand KLJB)

Text und Bild: Verena Liegl

Die Seniorenbeauftragte informiert

Gedächtnistraining ist am Montag, 13. und 27. Juli um 14.30 Uhr im Pfarrheim.

Seniorengymnastik ist jeden Montag um 16 Uhr im Pfarrheim.

Sommerpause für beide Angebote ist August bis Mitte September! Start ist wieder am Montag, 14. September.



Nacht des Feuers auf der Biber



Liebe Jugendliche,

ihr seid alle recht herzlich eingeladen zu einer „Nacht des Feuers“ und einer ökumenischen Agapefeier mit dem Jugendchor Flintsbach am

Freitag, 17. Juli 2015 um 20 Uhr auf der Biber.

Bitte bringt eine leckere (teilbare) Brotzeit, gute Laune für's Teilen von Brotzeiten, Zusammensitzen, Singen, Spielen... mit. Getränke sind vorhanden.

Es freuen sich auf eure Teilnahme:

Alle Jugendlichen des Dekanats Inntal, der Jugendchor Flintsbach, die KLJB Flintsbach, das evang. Jugendwerk Rosenheim und der Dekanatsrat Inntal.

Bei schlechter Witterung gehen wir in die Pfarrkirche Christkönig Degerndorf.

Sänger- und Musikantenwallfahrt auf den Petersberg bei Flintsbach

700 Besucher erleben musikalische und gläubige Tradition

Ideales Bergwetter, gut aufgelegte Musikanten und Wallfahrer und ein feierlicher Gottesdienst mit eindrucksvoller Predigt bildeten den gelungenen Rahmen der traditionellen Musikantenwallfahrt auf den Petersberg. Der Urheber der Idee, der Flintsbacher Schreinermeister Sepp Wieland, einer der Inntaler Sänger und jahrzehntelang Kirchenpfleger der Inntaler Ursparrei St. Martin Flintsbach, hatte seine reine Freude, als er feststellen konnte, dass seine beiden Söhne Josef und Martin mit einer gut durchdachten Organisation sein Werk fortsetzten und sich selbst als Sprecher und Musikanten aktiv beteiligten. Alle 2 Jahre wird die Musikantenwallfahrt durchgeführt. Sie geht auf den 23. Juli 1989 zurück, als zur 850-Jahr-Feier der Altarweihe der Petersbergkirche (im Jahr 1139 durch Bischof Otto von Freising) über die Idee mit einem „Tag der Volksmusik“ der Anfang gemacht wurde. „Zum Dank dafür,“ so Initiator Sepp Wieland „dass wir von unseren Veranstaltungen immer wieder gut heimgekommen sind, und damit wir auch weiterhin den Segen von oben haben, gehen wir den Weg der Apostel“.

Und so war es schon bewegend, wie sich auch heuer 700 Wallfahrer aus ganz Bayern und Österreich einfanden, um betend, singend und musizierend auf dem Apostel-Stelenweg zur Petersbergkirche (älteste Kirche des Bayerischen Inntals) zu pilgern. Dieser Apostelweg entstand auf Anregung von Kardinal Döpfner, im Auftrag des früheren Orts Pfarrers Josef Rosenegger, als neuer Stationsweg zu Ehren

der zwölf Apostel, nachdem der im 18. Jahrhundert errichtete Kreuzweg im Zuge der Säkularisation 1803 zerstört wurde.



Die letzte Lesung aus dem Apostelwegführer von Geistl. Rat Pfarrer Josef Rosenegger an der Apostelstele von Petrus und Paulus, (mit Weihbischof Haßlberger (li.) im Vordergrund) ist besonders feierlich. Besonders beeindruckt hier das Erlebnis, den Gipfel erreicht zu haben und der weitläufige Blick ins nördliche Inntal, umrahmt von den Vorbergen.

Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger, der den Berg ohne Fahrhilfe vom Tal aus beging, zelebrierte den feierlichen Gottesdienst im Freien vor der Petersbergkirche. Der auf dem Domberg in Freising wohnende Weihbischof belebte mit der geistigen Leitung der Wallfahrt die seit 850 Jahren bestehende Eigentumsverbindung zum Bistum Freising. In seiner erfrischenden Predigt ging er auf das Himmelreich ein, dem man ja am Berg näher ist, erläuterte die Ausdrucksform Jesu Christi in Gleichnissen zu sprechen wie zum Beispiel vom kleinen Samenkorn, das wächst, Früchte trägt und vom Bauern geerntet wird. Eine solche Ernte sah er auch in der stattfindenden Musikantenwallfahrt, wo man erfüllt, aber schon wieder das bereits neu keimende Samenkorn ins Tal zur Gemeinschaft trägt. Ein ergreifender Moment war die Weihe des alten Grabkreuzes zum Gedenken für die verstorbenen Sänger und Musikanten, durch den Weihbischof. Die Renovierungskosten hat Kathi Greinsberger von den Fischbachauer Sängerinnen übernommen, wobei Eigenleistung der Musikerfreunde die Kosten senkte. Das Grabkreuz wird im Alten Flintsbacher Friedhof aufgestellt.



Kirchenpfleger Josef Huber (links am Ambo) begrüßt Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger im Namen der Pfarrei St. Martin Flintsbach, der sich über das Willkommen herzlich freut. Re. im Bild das Romanische Kreuzifix, ein bedeutendes Kunstwerk aus der Petersbergkirche.

Die musikalische Umrahmung der kirchlichen Feier übernahmen die mitgepilgerten 20 Musik-, Gesangsgruppen und Chöre. Martin Wieland dankte allen mitwirkenden Teilnehmern und Organisationshelfern. Das letzte Wort vor dem Schlusssegen hatte Schirmherr Landrat Wolfgang Berthaler, der die Wallfahrt als großartige Veranstaltung herausstellte und das hohe Engagement der Familie Wieland und aller Beteiligten lobte. Er nutzte die Gelegenheit auch, auf das drängende Thema Asylproblematik einzugehen und wies darauf hin, dass diese riesengroße Herausforderung nur gemeinschaftlich gelöst werden kann.

Nach dem Gottesdienst spielten alle Musikgruppen und Chöre, die teilweise schon die Lesungen und Gebete des Apostelweges begleiteten, zur Unterhaltung auf. So schmeckte Essen und Trinken, das ja bekanntlich auch zur Wallfahrt gehört, besonders gut.



Entspannte Atmosphäre nach dem Gottesdienst bei der Sänger- und Musikantenwallfahrt auf dem Petersberg. Vorne li. Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, re. Schirmherr Landrat Wolfgang Berthaler

Die Mitwirkenden der diesjährigen Wallfahrt waren Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger, Sprecher Hubert Kobler, Elisabeth Weiß, Martin Wieland, Fürbitten Annemarie Korntheuer, Siegi Götze, ferner Ebersberger Singkreis, Echtler Sängerinnen, Flintsbacher Alphornbläser, Flintsbacher Bläser, Flintsbacher Kirchenchor, Flintsbacher Saitenbläser, Goinger Weisenbläser, Lamer Winkl Viergesang (Bayer. Wald), Hammerauer Musikanten, Sulzberger Dreisgang, Waller Bläser, Waller Kirchenchor, Waller Tanzmusi, Niedersonthofer Singfehla (Oberallgäu), Gröbenbachmusi (Lkr DAH und EBE) und viele junge Musikantengruppen, z.B. Afelder Dreigesang (Wildschönau/Tirol), Dreimäderlhaus (Mostviertel/Niederösterreich), Schladl-Musi (Lkr. AÖ).

Veranstalter war die Pfarrei St. Martin Flintsbach. Resümierender Abschluss: Die diesjährige Wallfahrt war sehr würdig und ergreifend, ein echter Wallfahrtsgedanke und die innere Präsenz der Teilnehmer kamen spürbar zum Ausdruck. Neben vielen Teilnehmern war auch der Veranstalter davon überwältigt.

Text und Bilder: Johann Weiß

Sparkasse Rosenheim - Bad Aibling, Geschäftsstelle Flintsbach, spendet für die Sänger- und Musikantenwallfahrt 200 Euro

Da freuten sich die Organisatoren der Sänger- und Musikantenwallfahrt und mit ihnen die Kirchenverwaltung der Pfarrei St. Martin Flintsbach und nicht zuletzt Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger, als der Flintsbacher Geschäftsstellenleiter Andreas Steinbeißer einen Spendenscheck von 200 Euro übergab. Die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling unterstützt damit kirchliches Brauchtum und gewachsene Tradition in Flintsbach. Kirchenpfleger Josef Huber bedankte sich für die Unterstützung und meinte „das Geld ist für die Belange der Sänger- und Musikantenwallfahrt sehr gut angelegt“.



vo v. li. n. re. Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger, Josef Wieland d. Ältere, Josef Wieland d. Jüngere, Sparkassen Geschäftsstellenleiter Andreas Steinbeißer, Kirchenpfleger Josef Huber, Martin Wieland.

Text und Bild: Johann Weiß

Vollversammlung ARGE Caritas und Sozialarbeit mit Islam-Vortrag

ARGE, Dekanat Inntal befasst sich mit brisantem Thema

Die auf Empfehlung des Diözesanrates der Katholiken und des Caritasverbandes gegründete Arbeitsgemeinschaft (ARGE) für Caritas und Sozialarbeit im Dekanat Inntal hielt im Pfarrheim St. Martin Flintsbach ihre diesjährige Vollversammlung ab. Vorsitzende Elisabeth Weiß konnte dabei die Sachbeauftragten für Caritas und Soziales - sowie Altenarbeit der Pfarreien des Dekanats Inntal und in der Alten- und Sozialarbeit tätige Personen begrüßen. Ein besonderer Willkommensgruß galt dem Referenten Dipl. Theol. Johannes Boldt und Hedwig Petzet, Sozialpädagogin für Gemeindec Caritas.

In ihrem Rückblick berichtete die Vorsitzende Elisabeth Weiß über die mehrfachen Treffen des Leitungsteams zur Ausarbeitung der Jahresveranstaltungen, von der Teilnahme an den Kuratoriumssitzungen des Caritas-Zentrums, aber auch von der Teilnahme am mehrtägigen Besuchsdienst-Seminar. Weitere durchgeführte Veranstaltungen zum Thema Altenarbeit und dem Besinnungstag mit Gemeindefereferentin Luise Schudok besprach die Vorsitzende ausgiebig.

Den Fachvortrag des Abends übernahm Dipl. Theol. Johannes Boldt, Referent für Religions- und Weltanschauungsfragen. Das Thema: „DER ISLAM – so nah und doch so fremd - Gegner oder Partner?“. Tägliche Medienberichte aus völlig unterschiedlichen Betrachtungen drängen darauf, sich mit „dem Islam“ zu befassen. Dabei handelt es sich jedoch um ein außerordentlich komplexes Thema.



V. links nach rechts Hedwig Petzet, Sozialpädagogin für Gemeindecaritas im Caritas Zentrum Rosenheim, Margit Lange, Brannenburg Leitungsteam, Dipl. Theol. Johannes Boldt, Isabella Plattner, Kiefersfelden, und Barbara Lagler, Flintsbach Leitungsteam, Elisabeth Weiß, ARGE Vorsitzende, (nicht auf dem Foto Irmgard Roßmaier, Lauterbach, Schriftführerin).

Vor dem Hintergrund der Aussage von Gudrun Krämer, einer renommierten Berliner Islamwissenschaftlerin, „Der Islam ist, überspitzt ausgedrückt, weitgehend das, was Muslime an einem bestimmten Ort und zu einer bestimmten Zeit als islamisch definieren und praktizieren!“ (Es gibt in der islamischen Welt insgesamt 76 verschiedene religiöse Strömungen), ist eine einfache Betrachtungsweise sehr schwierig. Dipl. Theol. Johannes Boldt ging daher den komplexen Inhalt vom geschichtlichen Ursprung her an. Er erläuterte den Koran und stellte viele religiöse Gemeinsamkeiten mit dem Christentum und Judentum fest. Auf die Pegida-Bewegung angesprochen meinte er: „Pegida kann nicht die Antwort sein! Statt Konfrontation ist der Dialog zu suchen. Wir müssen uns dem Klima des Hasses und Todes verweigern“. Die resümierende Schlusssatzung war: „Aus einer religiösen Erfahrung an einen Gott der Liebe und Barmherzigkeit zu glauben, bedeutet gleichsam für Juden, Christen und Muslime Verantwortung für das Wohlergehen des Mitmenschen; ebenso Verantwortung für Umwelt, aber mehr noch Verantwortung für den Frieden zu übernehmen, was gleichzeitig aber auch ein politisches Handeln erfordert“. Vorsitzende Elisabeth Weiß bedankte sich für den sehr aufschlussreichen Vortrag. Abschließend stellte sie fest, dass das Ziel der ARGE, Dekanat Inntal erreicht wurde, über das Ehrenamt die soziale Arbeit der Pfarreien im Dekanatsbereich auf gutem Niveau zu halten.

Text und Bild: Johann Weiß

Evangelische Kirchengemeinde



Brannenburg Kirchenkonzerte in der Michaelskirche

Sonntag, 5. Juli 2015, 18 Uhr
„Sommerkonzert“

Fröhliche Lieder und schwingvolle Musik mit dem Neubeurer Hackbrettorchester, dem Kinder- und Jugendchor der Kirchengemeinde, Instrumentalensemble, Alexander Mangstl (Harfe) und Heidi Ilgenfritz (Gesamtleitung).

Sonntag, 26. Juli 2015, 19 Uhr
„Cello im Konzert -brit Ba rock“
Christoph Heinlein (Cello)

„brit Ba rock“ - Jedes Spiel braucht Regeln. Gerade die Barockmusik bietet zahlreiche Regeln, um das musikalische Spielfeld abzustecken: Fuge, Passacaglia, Chaconne. Christoph Heinlein lotet in seinem Cello-Abend aus, wie einerseits Bach und andererseits die britischen Komponisten Walton und Britten diese barocken Regeln mit Leben füllen.

Der Eintritt ist frei, Spenden für die Musiker werden erbeten.

Kirchengemeindefest

Am Sonntag, 05. Juli, feiern wir unser Kirchengemeindefest, diesmal in Garten des Gemeindehauses in Raubling, Aschaffenburg Straße.

Beginn ist um 10 Uhr mit einem Familiengottesdienst, der von den Kindern des evang. Kindergarten Sonnenblume gestaltet wird. Anschließend gibt es Mittagessen, sowie Kaffee und Kuchen. Die drei Kindergärten unserer Kirchengemeinde sorgen für ein buntes Kinderprogramm.

Neuer Konfirmandenkurs

Im September startet der neue Konfirmandenkurs in Brannenburg für alle Jugendlichen, die bis Ende August das 13. Lebensjahr vollendet haben und im Mai 2016 konfirmiert werden möchten.

Am Mittwoch, dem 08.07., findet um 19:30 Uhr im evang. Gemeindehaus Raubling, Aschaffenburg Straße, die Informationsveranstaltung und Anmeldung zum neuen Konfirmandenkurs statt. Bitte dazu die Taufurkunde mitbringen.

Am Konfirmandenunterricht können auch ungetaufte Jugendliche teilnehmen, eine Taufe ist dann im Rahmen des Kurses möglich.

Informationen erhalten Sie auch im Pfarramt unter Tel. 08034-4526

Öffentliche Bücherei der Evangelischen Kirchengemeinde

Montag, 6. Juli 2015, 15.15 Uhr
Bilderbuchkino

Alexander Steffensmeier: „Liselotte sucht einen Schatz“



Programm Treffpunkt Diakonie

Jeden Montag ab 14.30 Uhr: Seniorengymnastik

Dienstag, 14. Juli 2015, 14 Uhr:
Ausflug zum Naturcafé Moosmühle. Anmeldung erforderlich im Pfarramt unter Tel. 4526

Mittwoch, 22. Juli 2015, 9:30 Uhr
Frühstück für Leib und Seele
mit Pfr. Löffler: Jan Hus zum 600. Todestag

Samstag, 25. Juli 2015, 14 Uhr
Bei Kaffee und Kuchen Bericht über Erfahrungen und Erlebnisse auf einer Missionsstation in Uganda,
Referentin: Regina Dreissiger

Tanz dich fit
Donnerstags 14:00 - 15:30 Uhr im Diakoniehaus,
Kirchenstraße 8,
Info: Tel. 08034/2416 Frau Weidenhiller, Gebühr 3,00 €

Aus den Vereinen



Aus dem Pfarrmuseum

Zum Vormerken !

Am Samstag, den 5. September 2015

Studienfahrt nach Ingolstadt

zur Bayer. Landesausstellung „Napoleon und Bayern“ !



-Führung durch die Ausstellung,

-Führung durch die Stadt und Besichtigung des Liebfrauenmünsters.

Vor der Fahrt ist am Dienstag, den 1. September, bei uns im Pfarrsaal ein Einführungsvortrag zu der Ausstellung!

Genaue Zeiten geben wir rechtzeitig bekannt!

Text: Gundi Straßer

Gemeindepokalschießen Flintsbach

Zum Ende der Schießsaison 2014/2015 trafen sich die drei Flintsbacher Schützenvereine: Königl. priv. Feuerschützen Fischbach, Sebastianischützen Flintsbach und Erler Wind Tiefenbach beim Brückenwirt zum Vergleichsschießen.

Insgesamt beteiligten sich 30 Schützinnen und Schützen der drei Ortsvereine. Geschossen wurde um den vom ehemaligen Ersten Bürgermeister und jetzigen Landrat Wolfgang Berthaler gestifteten Wanderpokal.

Gewertet wurden jeweils 20 Schuss der besten Schützen.

Mit der Mannschaft Franz Huber, Peter Bechtler, Thomas Zaisserer, Hans Haugg und Franz Bast (siehe Bild) siegten die „Erler Wind“-Schützen mit 894 Ringen zum dritten Mal in Serie. Somit ging der Wanderpokal in den Besitz der SG „Erler Wind“.



Auf Platz 2 mit 879 Ringen kam die FSG Fischbach mit Karin Schradstetter, Martin Grad, Martin Schradstetter, Hans Purainer und Conny Rauscher.

Die Sebastianischützen kamen auf den dritten Platz mit 800 Ringen und der Mannschaft Josef Hoheneder, Michi Greiderer, Max Buchberger, Elisabeth Greiderer und Markus Buchberger.

Alle drei Schützenvereine mit ihren Schützenmeistern und Mitgliedern würden sich freuen, wenn dieses inzwischen zur Tradition gewordene Schießen im neuen Jahr mit einem gestifteten Wanderpokal fortgeführt werden könnte.



Die drei Schützenmeister (v.li.): Hans Purainer (FSG Fischbach), Alfons Wilhelm jun. („Erlener Wind“ Tiefenbach) mit dem Wanderpokal und Max Buchberger (Sebastianischützen Flintsbach).

Übrigens, auf das nächste Treffen im Jahr 2016 in Fischbach hat man sich schon geeinigt.

Text und Bilder: Alfons Wilhelm

ASV Flintsbach e.V. - Abteilung Tennis

4. Ortsmeisterschaft Tennis-Gaudi, Party & Rock'n'Roll!

Am Samstag, den 8. August (Ausweichtermin 15.8.), findet ab 11 Uhr die 4. Ortsmeisterschaft im Tennis statt. Teilnehmen können alle: Nicht-Aktive-Spieler, Hobbyspieler, Anfänger, Fortgeschrittene sowie Jung und Alt bekommen die Chance, sich auf der Tennisanlage sportlich zu messen und Tennisfeeling zu schnuppern. Schläger können geliehen werden, Bälle werden gestellt!

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Paarungen begrenzt. Man kann sich entweder gleich als Paar anmelden oder auch als Einzelspieler. Anmeldeschluss ist der 7. August. Anmeldungen werden bei Lotto Udo Mohr oder Irmi Niebler (Tel: 08034/4517; E-Mail: i.niebler@gmx.de) angenommen. Gespielt wird im Doppelmodus – egal ob Damen-, Herren- oder Mixed-Doppel – eine Konkurrenz für alle!

Teilnahmegebühr sind 8 Euro pro Spieler. Die Kinder werden auf dem Kleinfeld stets im Auge behalten, so dass Eltern und Großeltern in entspannter Atmosphäre Essen, Trinken und Spielen können. Im Anschluss an die Siegerehrung wird gegrillt! Außerdem ist Barbetrieb geboten sowie Live-Musik mit der Band Sound Express (Rock'n'Roll, Country, Rockabilly). Wir freuen uns auf eine lustige Veranstaltung mit Gaudi während und nach

dem Turnier und hoffen, dass viele kräftig das Tanzbein schwingen werden!

Selbstverständlich sind auch Zuschauer herzlich willkommen – auch bei der Fete im Anschluss an das Turnier.

PS: im Rahmen einer Sonderwertung wird das lustigste Turnier-Outfit mit einem Banzl Bier prämiert. Wir sind gespannt!

Text: Sabine Wechselberger

ASV Flintsbach e.V. - Abteilung Fußball

Liebe Fußballfreunde,

...und wieder ist eine Spielzeit vorbei.

Die Jungs haben nun ein paar Wochen Zeit, um sich wieder zu sammeln und „Bock“ auf eine neue Saison zu bekommen.

Es hat doch noch zum 9. Tabellenplatz gereicht, erzielt mit ein paar tollen Siegen/Spielen im Endspurt. Besonders das letzte Spiel, das Derby gegen Brannenburg, konnte auch gewonnen werden. Also einen versöhnlichen Abschluss hat man erzielt, welcher um so erfreulicher ist, da man ja lange Zeit das Abstiegsgepenst im Nacken hatte.

Auch die Zweite hat sehr gut abgeschlossen und kräftig dazugelernt. Die Mischung aus altbewährten (Unterstützung von der AH) und neuen, jungen engagierten Spieler hat viel Freude und Spaß gebracht.

Alles in allem hat uns diese Spielzeit erfreut und auch bei den Fans und den Zuschauern guten Anklang gefunden. Es war gut zu sehen, dass bei unseren Heimspielen so viele Zuschauer Interesse zeigten.

Nun darf sich auch die gesamte Mannschaft rund um den Spielbetrieb eine kurze Auszeit nehmen, denn es ist beachtlich, was hier Woche um Woche geleistet werden muss, um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten !

Bleibt mir noch Danke zu sagen an alle, die uns in ihrem Ehrenamt so toll unterstützen und uns zur Seite stehen!

Unseren Werbepartnern und Gönnern ein herzliches Vergelt's Gott.

Der Gemeinde ein großes Danke für die professionelle Platzpflege und der guten Unterstützung im Gemeindeboten.

Zum Ende nochmals einen dringenden und wichtigen Aufruf an alle Eltern und Fußball-Interessierten:

Zur neuen Saison werden dringend Betreuer und Trainer für unsere Kleinen gesucht !

Ohne die geht es nicht!

Springt über euren Schatten, macht kleine Teams, um den Zeitaufwand zu minimieren etc. und meldet euch bei uns.

Der Verein braucht euch!

Mit sportlichen Grüßen

Volker Kuhn, Abteilungsleiter Fußball

GTEV D`Falkastoana Flintsbach

Gaufest 2015

Heuer findet das Gaufest des Inngaus am Sonntag, den 12. Juli, in Rohrdorf statt.

Wir werden von der Musikkapelle und den Trommlern bereits am Vormittag begleitet und am Nachmittag kommen noch die Vorreiter, die Kutsche und der Petersbergwagen dazu.

Busabfahrtszeiten: Kirnstein um 8:00 Uhr und 8:15 Uhr am Rathaus, sowie Kirnstein um 12:15 Uhr und 12:30 Uhr am Rathaus. Busrückfahrt: Gleich nach dem Festzug ca. 16:00 Uhr und dann nochmal ca. 18:15 Uhr! Zu- und Aussteigemöglichkeiten an den üblichen Haltestellen!!!

Es wäre schön, wenn wieder viele unserer Trachtler dabei sein könnten!

Waldfest

**am Samstag, 25. Juli ab 18 Uhr
und Sonntag, 26. Juli ab 15 Uhr.**

Beste Bewirtung – warme und kalte Küche – am Sonntag ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen - an beiden Tagen Barbetrieb

Für Unterhaltung sorgen die Musikkapelle Flintsbach, Flintsbacher Plattlergruppen und Flintsbacher Alphornbläser

Ausweichtermin bei schlechter Witterung:
1. und 2. August

Veranstalter: Trachtenverein und Musikkapelle Flintsbach a. Inn.

Text: Petra Huber

GTEV Alpenrose Nußdorf

Flintsbacher Maibaum wurde von Nußdorfer Trachtlern wieder zurückgebracht



Das Stehlen eines Maibaums ist sicherlich vermutlich so alt wie das Aufstellen selber. In diesem Jahr wurde der Flintsbacher Maibaum von unseren aktiven Trachtlern und vielen Helfern nach alter Tradition gestohlen und selbstverständlich wieder zurückgebracht.

Hier raufen gute und böse Mächte miteinander. Der Maibaum ist als Zeichen der Fruchtbarkeit im Frühjahr das stärkste Symbol der jetzt anbrechenden hellen Jahreszeit und steht für das Gute. Die Dunkelheit ist fast besiegt, die Tage werden wieder länger und wärmer, die Welt beginnt zu grünen und zu blühen.

Aber die bösen Mächte der Hölle versuchen das Ende der Dunkelheit mit aller Macht zu verhindern. Das Böse will nicht, dass der Maibaum seinen angestammten Platz in der Dorfmitte erreicht, damit die Menschen das Frühjahr endgültig begrüßen können und ein frucht- und segensreiches Jahr nun seinen Lauf nimmt. Diebische Burschen, meist aus den Nachbarorten, verkörpern die bösen Geister, die auf Befehl des Teufels den Baum in ihren Besitz bringen wollen.

Eigentlich wird ein Maibaum erst in der Walpurgisnacht gestohlen. Als man noch an Hexen glaubte, sollen sie in dieser unwirklichen Nacht auf ihren Besen zum Blocksberg geritten sein, um dort mit dem Teufel die Mächte der Finsternis zu beschwören. Eine alte Volksweisheit weiß: „Ein Maibaum erhält erst seine stärkste Segenskraft, wenn einmal der Teufel seine Hand nach ihm ausgestreckt hat.“

Nach der ursprünglichen Tradition durfte der Baum nur vor der Freinacht, also der Nacht auf den 1. Mai gefällt werden, damit konnte er auch nur in dieser gestohlen werden. Heutzutage werden Maibäume aber in der Regel schon Wochen vorher gefällt und können daher auch schon früher gestohlen werden. Ein Diebstahl aus dem Wald oder Holzlagerplatz ist allerdings nicht durch die Tradition gedeckt. Somit bleibt nach dem Schlagen und Abtransport des Baumes bis zum 1. Mai genug Zeit für Diebstahl, Auslöseverhandlungen, das Herrichten des Baumes und vor allem die geselligen Maibaumwachen. Dafür erhielt der Trachtenverein wieder die zahlreiche Unterstützung der Nußdorfer Jugend, insbesondere aus Musikkapelle, Feuerwehr und vom Dirndl- und Burschenverein.



In diesem Sinne hatten in diesem Jahr die Nußdorfer Burschen ihre Hände in Richtung des Flintsbacher Maibaums ausgestreckt und ihn in einer Nacht- und Nebelaktion gestohlen. Wie sie das gemacht haben, wollten sie allerdings nicht verraten, denn Maibäume werden auch gut bewacht. So gehört zu diesem Handwerk viel List und Tücke und es kann schon einmal vorkommen, dass eine Stadttüre in Einzelteile zerlegt und wieder zusammenschraubt werden muss. Aus lauter Sorgfalt wurde diese dann noch mit dem Türstock verschraubt und so mussten die Flintsbacher erst einmal selbst einbrechen, um das Fehlen des Baumes überhaupt festzustellen. Die ungeschriebenen Regeln für einen Maibaumraubdiebstahl sind Gesetz und werden seit vielen Generationen mündlich überliefert. Gewalt darf auf keinen Fall angewendet werden. Der Baum darf nicht zerschnitten oder beschädigt werden. Es darf nur der Baum, nie das Zubehör gestohlen werden. Wenn innerhalb der Gemeindegrenzen der Diebstahl entdeckt wird und ein Bewacher seine Hand

drauflegt, ist der Baum augenblicklich wieder zurückzugeben. Die Diebe müssten sich dann geschlagen geben und sich zurückziehen.

Nach erfolgreicher Tat forschten die bestohlenen Flintsbacher zunächst nach ihrem Maibaum, um über die Auslöse und den Rückerwerb zu verhandeln. Schließlich fanden sie ihren Baum und die Räuber in Nußdorf wieder und die „Lösegeldverhandlungen“ nahmen ihren geregelten Lauf. Zudem wurde von den Flintsbachern nicht allzu hart verhandelt, mit dem Hinweis, dass in Nußdorf auch mal wieder ein Maibaum aufzustellen sei, auf den sie ihrerseits schon heute mit einer großzügigen Auslöse spekulieren. Das Lösegeld besteht in aller Regel aus einer zünftigen Brotzeit und einigen Maß Bier für jeden, der am Raubzug beteiligt war. Auch das gehört zu den Regeln, ist aber selbstverständlich auch Ehrensache.

Aus Witterungsgründen war es dann erst am 2. Mai soweit. Abgesichert von der Feuerwehr brachten die Nußdorfer den von den Trachtenfrauen mit gebundenen Daxn aufwändig verziertes Maibaum-Raubgut unter Begleitung der Nußdorfer Musikkapelle und von einem Pferdegespann gezogen recht zünftig ordnungsgemäß wieder zurück. Der von einem Vorreiter, Trachtenvorstand Rudi Vollendorf, und Nußdorfs Bürgermeister Sepp Oberauer angeführte Zug wurde von der Maibaumgesellschaft von den Veranstaltern, dem Trachtenverein und der Gemeinde Flintsbach, auf das herzlichste mit der Auslöse begrüßt. Nach dem Herrichten für das Aufstellen und dem Bereitstellen einer schön gemalten Erinnerungstafel war die Arbeit für die Nußdorfer zumindest für diesen Tag getan, nun konnten sie sich im Festzelt zurücklehnen und ihre wohlverdiente Auslöse genießen.



Die Aktiven Trachtler bedanken sich bei allen Mitwirkenden und Gönnern, die durch die Bereitstellung von Arbeitskraft bis hin zu schwerem Gerät sowie der Lagerhalle für das Gelingen der aufwändigen Aktion gesorgt haben.

Text und Bilder: Volkhard Steffenhagen, GTEV Alpenrose Nußdorf

10 Jahre Kinderchor Flintsbach

Alles begann mit einem „Zink, zank, zink du armer Floh, hast sechs Beine und du hüpfst nur so!“ – von Sascha Herfeldt.

Kinder lieben Lieder. Denn Singen ist ein elementares Bedürfnis, es macht Spaß und es befreit die Seele! Darum haben sich Lisa Obermair, bewaffnet mit Gitarre, und Petra Huber als unterstützende Hilfe und Organisatorin entschlossen den Kinderchor Flintsbach zu gründen.

Die erste Chorprobe fand an einem regnerischen Donnerstag im September 2005 im Pfarrsaal Flintsbach statt und ca. 30 Kinder sangen und klatschten erstmals lautstark ein fröhliches Flohlied. Kinder, die ein Musikinstrument spielen konnten, durften in den darauf folgenden Proben ihr Instrument mitbringen, und es wurde täglich eine neue Musikkarte erlernt und geübt.

Rasch erweiterten sie bei regelmäßigen Proben ihr Repertoire „Kinderlieder“, oftmals in „bayerischer Mundart“, stehen im Mittelpunkt des Chores aber auch Lieder und Musicals, die ebenso von Kindern wie von Erwachsenen gesungen werden können. Mittlerweile reicht ihr Repertoire quer durch die Jahreszeiten bis hin zur Gestaltung von Kindergottesdiensten.

Ein besonderes Anliegen war es Lisa Obermair und Petra Huber, das sogenannte „Anklöpfeln“ ins Leben zu rufen. Dieser alte bayerische Brauch ist bis heute ein fester Bestandteil im Terminplan des Chores. Die Kinder freuen sich alle Jahre auf die drei Donnerstage vor Weihnachten, dann gehen sie wieder von Haus zu Haus und tragen ihre erlernten „Klöffellieder“ und „Verserl“ vor. Neben Süßigkeiten bekamen die Kinder oft Geldspenden, damit unterstützten sie viele soziale Projekte von Kindern für Kinder in ärmeren Ländern, ebenso bei uns im Landkreis.



Schöne Konzerte folgten, ob in der Alten Post, der Schulaula, Kirchen, Christkindmarkt Rosenheim oder den Musiktagen in Oberaudorf - die Kinder waren immer diszipliniert und mit viel Freude dabei. 2012 wagten sie die erste CD-Aufnahme mit ihren Lieblingsstücken, das Cover wurde liebevoll mit selbstgemalten Bildern der Kinder gestaltet, allesamt waren mit Herzblut dabei und es entstand eine wunderbare CD.

Im Frühjahr 2013 verließ Lisa Obermair aus beruflichen Gründen den Kinderchor. Mit Irmi Schmid und ihrer Gitarre fanden sie einen sehr guten neuen Akzent. Durch einen glücklichen Zufall konnte Christine Buchberger, diese studierte zu dieser Zeit noch Operngesang am Mozarteum in Salzburg, für die neue Chorleitung gewonnen werden.

In ihre Rolle als Kinderchorleiterin hat sich Christine Buchberger schnell eingearbeitet, mit vielen tollen Ideen und Liedern kann sie die Kinder hervorragend begeistern. Im November 2014 erfolgte eine zweite CD-Aufnahme, die mit dem Titel „Wintergaudi“ im Tonstudio „Etraks“ in Brandenburg eingesungen wurde und gerade noch rechtzeitig zur Weihnachtszeit erschien. Auf ihr befinden sich fröhliche wie auch berührende Melodien mit ausschließlich bayerischen Texten, die ausgezeichnet in die verschneite Winterszeit passen.

Aktuell bereitet sich der Kinderchor für sein 10-jähriges Jubiläum vor.

Geplant ist etwas ganz Besonderes: **Der Sängerkrieg der Heidehasen** steht auf dem Programm. Ein kleines aber feines Singspiel, das am Samstag, den 3. Oktober um 16:00 Uhr Premiere im Volkstheater Flintsbach feiern wird. Eine zweite Vorstellung gibt es am Sonntag, den 4. Oktober um 16:00 Uhr.

In dem Stück von James Krüss mit Musik von Rolf A. Wilhelm kommt es wie in jedem Jahr zum berühmten Sängerkrieg. Diesmal winkt dem Sieger ein besonderer Preis: Die Pfote der Hasenprinzessin! Da herrscht natürlich große Aufregung im Heidehasenreich und es werden sämtliche musikalische Register gezogen. Rumba muss sich gegen Volksmusik behaupten und Stücke von Mozart gegen Schubert! Ein Favorit ist der junge Lodengrün, doch wird er sich gegen den intriganten Gesangsminister durchsetzen können?



Die Vorbereitungen sind in vollem Gange, die Kinder lernen und üben ihre Rollen und freuen sich auf zahlreiche Zuhörer.

Eintritt frei – Kartenvorbestellung bei Frau Kraus, Tel.: 08034 -7542 Mo. – Fr. 18:00 Uhr – 19:00 Uhr

Information Kinderchor: www.christinebuchberger.com

Verschiedenes

Ausstellung und Veranstaltungsreihe „Asyl ist Menschenrecht“

Flucht, Migration und Asyl, das sind Themen, die nun auch in Deutschland diskutiert werden. Die Katastrophen im Mittelmeer, die politischen Diskussionen um die Verteilung der Flüchtlinge innerhalb Deutschlands und in Europa sowie das große Engagement von ehrenamtlichen Helferkreisen vor Ort demonstrieren die Bedeutung auf allen Ebenen.

Doch warum genau fliehen Menschen, was geschieht auf einer Flucht, wo und unter welchen Umständen finden Menschen Schutz? Zu diesen und weiteren Fragen organisiert der Initiativkreis Migration Rosenheim in Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung vom 17. Juli bis 2. August eine zweiwöchige Veranstaltungsreihe. Die einzelnen Veranstaltungen finden an verschiedenen Orten in Rosenheim statt.

Vom 17. Juli bis 02. August ist im Foyer der VHS Rosenheim die aktuelle und informative Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ von Pro Asyl zu sehen. Sie wird dort am 17. Juli um 19 Uhr eröffnet.

An diesem Wochenende 17. bis 19. Juli können Interessierte außerdem am Salzstadel ein Flüchtlingszelt von UNHCR besuchen und dabei einen Eindruck bekommen, wie es ist, auf der Flucht und in einem Flüchtlingszelt zu leben.

Am 23. Juli berichten im Loksuppen (Bühne) geflüchtete Menschen unter anderem aus dem Kongo über ihr Schicksal und ihre aktuelle Lebenssituation in Deutschland.

Am 24.7. unterstützt das Comedy-Duo „Steckerlfisch und Schlagsahne“ mit einer Benefiz-Veranstaltung im Tam Ost die Veranstaltungsreihe.

Das ue-Theater aus Regensburg zeichnet am 31. Juli zunächst mit dem Theaterstück „Asyl - Menschen wie Menschen behandeln“ in kurzen Einzelszenen einen typischen Asylverlauf nach, gleich im Anschluss können die Zuschauer in einem Forumtheater den Verlauf mitgestalten.

Ein Vortrag über die Lebenssituation von lesbischen Geflüchteten, sowohl in ihren Herkunftsstaaten, als auch in Deutschland sowie zwei Filmvorführungen runden die Veranstaltungsreihe ab.

Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Veranstaltungen und weitere Programmpunkte finden sich im Internet unter <http://migrationrosenheim.blogspot.de/asyl-ist-menschenrecht/>

Die Veranstaltungen im Überblick:

17. Juli – 02. August, VHS: Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ 17. Juli, 20 Uhr, VHS: Ausstellungseröffnung mit Vortrag und Führung durch die Ausstellung.

17., 18., 19, 22. und 23. Juli, Salzstadel und Fußgängerzone: „23 Quadratmeter neue Heimat. Leben in einem Flüchtlingszelt“ 23. Juli, 19:30 Uhr, Bühne im Loksuppen: Veranstaltung von und mit Geflüchteten 24. Juli, Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr, Tam Ost: Steckerlfisch & Schlagsahne 26. Juli, 19 Uhr, Z (Innstr. 45): Filmvorführung „Bamako“ 30. Juli, Z (Innstr. 45): „Lebenssituation und Anerkennungspraxis von lesbischen und LGBT Geflüchteten.“. Vortrag der Lesbenberatungsstelle LeTRa München 31. Juli, 19:30 Uhr, Vetterwirtschaft: „Asyl – Menschen wie Menschen behandeln“. Forumtheater 02. August, 19 Uhr, Z (Innstr. 45): Politischer Film der Infogruppe Rosenheim

Wir freuen uns auf interessante Veranstaltungen und Diskussionen.

Euer Initiativkreis Migration Rosenheim

Kammermusiktage Inntal kleine Schubertiade - alles Franz Schubert Streichquartettserenade Münchner Diogenes Quartett

Im achten Jahr ihres Bestehens haben die Kammermusiktage Inntal - von der örtlichen Presse als „besonderer Glücksfall“ bezeichnet - einen festen Platz im Inntal. Das Eröffnungskonzert, mit eigenem Profil und besonderem Charme, findet wiederum in der Barockkirche St. Martin in Flintsbach am Sonntag 2. August um 19.00 Uhr statt und gilt auch über die Grenzen des Landkreises hinaus als ein besonderes kammermusikalisches Highlight.

Bei der diesjährigen Streichquartettserenade kommen die Freunde der Schubert'schen Kammermusik mit einem anspruchsvollen Programm voll auf ihre Kosten. Quer durch

die musikalische Entwicklung des Komponisten werden im Konzert ausschließlich teils unbekannte und selten zu hörende Quartette von Schubert gespielt, ein frühes Werk, der Quartettsatz - eine weitere „Unvollendete“, aber in der Kammermusik -, sowie das letzte Streichquartett in G-Dur, eines seiner großen kammermusikalischen Werke. Insoweit knüpft das Programm an das vorhergehender Jahre an, in denen bereits zwei späte Streichquartettwerke von Schubert in Flintsbach aufgeführt wurden.



„Es ist eine Freude, diesem jungen, sympathischen und hochmotivierten Ensemble bei der Ausführung seiner Kunst zusehen und zuhören zu dürfen“, schreibt die örtliche Presse. Gemeint sind die Interpreten des Konzerts, die Mitglieder des Münchner Diogenes Quartetts, deren Markenzeichen eine phänomenale musikalische Harmonie ist und die seit Jahren mit hochkarätigem Programm und außergewöhnlicher Interpretation die Kammermusiktage mit dem Eröffnungskonzert einleiten.

Weitere Informationen unter www.kammermusiktage-inntal.de

Kartenvorverkauf: Gemeinde Flintsbach - 08034/306619, sowie Abendkasse

Mit dem Sparschwein unterwegs

als kleine Hilfe für Rosenheimer Tierheime unter dem Motto „mit 50 Cent sind Sie dabei“



Die Aktion wurde von Nachbarn, Freunden und Flintsbacher Geschäftsleuten voll unterstützt. Wir freuen uns, Herrn Landrat Wolfgang Berthaler den Betrag von 617 € übergeben zu können und bedanken uns herzlich bei allen Spendern.

Luise Baumgartl und Heidi Uhl

Pertl's Brothaus übernimmt Bäckerei und Café in der Alten Post

Mit Liebe, Leidenschaft und den feinsten Zutaten! So backt Florian Pertl in seinem Familienbetrieb in der Nachbarortschaft Oberaudorf jeden Tag nach altbewährter Handwerkskunst. Florian Pertl und seine Familie führen die Bäckerei Pertl's Brothaus nun in der zweiten Generation weiter. Sie setzen auf traditionelle Herstellungsweise und feinste regionale Rohstoffe. Das Sortiment der kleinen Dorfbäckerei umfasst über 140 Produkte und besticht mit ihrer Vielzahl an Spezial-Gebäcken.

Doch die Bäckerei Pertl's Brothaus hat noch einiges mehr zu bieten: Neben frischen feinsten Backwaren aller Art gibt es auch Kuchen, Schnitten und Torten und dazu passend Kaffee, Tee und Kaltgetränke. Für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Wöchentlich wechselnde Brotaktionen, sowie preiswerte Dauerangebote runden das Ganze ab. „Uns liegen die Kunden am Herzen, deshalb arbeiten wir noch immer in altbewährter Handarbeit und nach den seit Generationen überlieferten Rezepturen. Probieren Sie einfach unser Eröffnungsangebot in Fischbach!“, so der Inhaber Florian Pertl.

Ab dem 01.07.2015 führt Florian Pertl für Stephan Bockmeier den Filialstandort in Fischbach weiter. „Für dieses große Vertrauen möchten wir uns herzlich bedanken. Für Sie als Kunde verändert sich nichts. Auch wir möchten Sie in Zukunft mit traditionell hergestellten Backwaren verwöhnen“

Gönnen Sie sich doch einfach mal eine kleine Auszeit bei Pertl's Brothaus im Café in Fischbach.



Bei der Geschäftsübergabe: Bürgermeister Stefan Lederwascher, Stephan Bockmeier und Florian Pertl

Text und Bild: Pertl's Brothaus

Defibrillator

Einer befindet sich im **Mehrgenerationenhaus**, Oberfeldweg 5, Flintsbach, Eingangsbereich Christliches Sozialwerk Erdgeschoss, Montag bis Donnerstag 8.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr zugänglich.

Ein weiterer steht in der **VR-Bank Brannenburg**, Rosenheimer Straße 29. Dieser ist 24 Stunden zugänglich.

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
SA, 04.07. 15 Uhr	Fliegerfest	Segelflugplatz Erlach
SO, 05.07. 9 Uhr	Vereinsjahrtag	Pfarrkirche
SO, 05.07. 11 Uhr	Fliegerfest	Segelflugplatz Erlach
MI, 15.07. 20 Uhr	Standkonzert Musikkapelle mit Plattlerkindern	Gasthof Falkenstein
FR, 17.07. 20 Uhr	Nacht des Feuers Jugend Dekanat Inntal	Biber
SA, 18.07. 18 Uhr	Skifahrerfest	Musikpavillon Gemeinde
SO, 19.07. 9 Uhr	Magdalenenfest	Biber
MO, 20.07. 19 Uhr	Patrozinium	St. Margarethen
DO, 23.07. 19.30 Uhr	„Oper & Broadway“ MusicTheaterBavaria	Alte Post
SA, 25.07. 7.30 Uhr	Jakobsweg (Flintsbach- Nußdorf-Erl-Reisach- Fischbach)	Treffpunkt Mariä Himmelfahrt Brannenburg
SA, 25.07. 18 Uhr	Waldfest GTEV „D`Falkastoana“	Kamerbichl
SO, 26.07. 15 Uhr	Waldfest GTEV „D`Falkastoana“	Kamerbichl
DI, 28.07. 16 Uhr	Gottesdienst	Mehrgenerationenhaus
MI, 29.07. 20 Uhr	Standkonzert Musikkapelle mit Plattlerkindern	Alte Post
SO, 02.08. 9.30 Uhr	Rochuswallfahrt	Petersberg/ Stationsweg
SO, 02.08. 10 Uhr	Kinder- und Jugendtriathlon	Schwimmbad
SO, 02.08. 19 Uhr	Kammermusiktage Inntal	Pfarrkirche
MI, 05.08. 19 Uhr	Patrozinium	Maria-Schnee- Kapelle
MI, 05.08. 19 Uhr	Standkonzert Musikkapelle mit Plattlerkindern	Gasthof Dannerwirt
SA, 08.08. 11 Uhr	Ortsmeisterschaft Tennis	Tennisanlage

Anzeigenschluss für die Doppelausgabe

August/September 2015

ist der 17. Juli 2015

email: betina.schwaiger@flintsbach.de

Anzeigen



Der Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e. V. sucht zur Verstärkung seines Teams für die ambulante Alten- und Krankenpflege im Dekanat Bad Aibling zum nächst möglichen Termin

Betreuungskräfte für häusliche Betreuung auf der Basis von Aufwandsentschädigung (bis 200€/Monat)

Ihre Tätigkeiten:

Begleitung: Unterstützung von Aktivitäten im häuslichen Umfeld, die der Kommunikation und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte dienen

Beschäftigung: Unterstützung bei der Gestaltung des häuslichen Alltags

Wir bieten:

Eine interessante Tätigkeit

Möglichkeiten zur Weiterqualifizierung

Wir wünschen uns:

Eine positive Haltung gegenüber alten und kranken Menschen und deren Angehörigen, Beobachtungsgabe und Einfühlungsvermögen, Bereitschaft und Fähigkeit zu wertschätzender Kommunikation, gute Deutschkenntnisse

Haben Sie Interesse? Dann schreiben Sie eine Bewerbung an:

Caritas Sozialstation Bad Aibling

Brigitte Pronberger oder Monika Brunner

Kirchzeile 17, 83043 Bad Aibling,

Telefon: 08061/350420

Email: Brigitte.Pronberger@wwcaritasmuenchen.de

Email: Monika.Brunner@caritasmuenchen.de

Englischkurse in Flintsbach

Es muss nicht immer im Ausland sein - Ferienkurs in Flintsbach - Englisch lernen mit Spaß. Infos im Ferienprogramm der Gemeinde oder unter www.english-for-life.net (Informationen auch zu allgemeinen Kursen für Erwachsene und Schüler).

Fahrzeugpflege Brannenburg



Robbi Schwarz

0176-658 44 166

Ich biete folgende Leistungen an: Handwäsche, Felgenreinigung, Lackaufbereitung, Politur, Flugrost-/Teerentfernung, Scheibenreinigung, Versiegelung, Innenraumreinigung, Cockpitpflege, Teppich, Polster, Dachhimmel, Hol-Bring-Service.

Innenraum-Pflege komplett ab 49 €

Außen-Reinigung und Politur ab 69 €

Rüstiger Rentner sucht Nebentätigkeit (leichtere Tätigkeiten wie z.B. Hundesitter, Rasenmähen) in Flintsbach und Umgebung, Tel. 08034/7056470

eizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl

Steigenbergerenergie

>> Wärme und mehr ...



Tel.: 0 80 33/82 76
www.steigenergie.de

Steigenberger energie GmbH · Thierseestr. 3 · 83088 Kiefersfelden

HEINZ

HEINRICH

Sanitär & Heizung



Fliederweg 16 · 83126 Flintsbach
Telefon 0 80 34/30 72 76 · Fax 0 80 34/30 72 75
Mobil 01 51/12 70 03 18
heinrich.heinz@t-online.de · **www.heinz-heinrich.de**

Sanitär • Heizung • Solar • Kundendienst • Schwimmbadtechnik



Dienstleistungen für Haus & Garten

STOCKHAMMER

Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 · 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34/20 48 · Mobil 01 77/8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de

Aushilfe gesucht!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine Aushilfe in der Produktion auf 450€ Basis auf Abruf

SAV LP GmbH, Hochriesstr. 2
Tel.: 909 800
oder
info@sav-lp.de



„Kunden zu begeistern ist mein täglicher Antrieb. Ich freue mich, auch Sie beraten zu dürfen.“
Christoph Klostermeier aus Flintsbach ist Ihr Verkaufsberater für Volkswagen in Bad Aibling.



Bad Aibling | Willinger Brücke | Kampenwandstr. 5
Tel. 08061/9060-90 | www.boxhammer.de



Containerdienst Rosenheim

Entsorgungsfachbetrieb

für Jedermann: Privat, Gewerbe, Kommunen, Feste, Vereine



- ✓ schnell
- ✓ pünktlich
- ✓ zuverlässig
- ✓ faire Preise

Telefon: **08031 / 392 - 1555**
Fax: 08061 / 939 - 7880
Landkreismüllabfuhr
Daimlerstraße 5 · 83043 Bad Aibling
E-Mail: containerdienst@lra-rosenheim.de
Web: www.containerdienst-rosenheim.de



AKTION 2015!
Kostenlose Annahme von Silofolien
Getrennt nach dick/dünn, besenrein, ohne Seile/Netze
Jeden 1. Freitag im Monat von 8 - 12 Uhr

TRAUMHAFT SONNENAUFGÄNGE...

... erleben Sie mit dieser Nebentätigkeit als

ZEITUNGZUSTELLER (M/W)

Und das Beste: Sie haben schon wieder Feierabend, wenn die Anderen erst aufstehen. Ideal z.B. für Hausfrauen, Senioren oder Studenten.

Wir suchen derzeit für die tägliche Zustellung und als Urlaubsvertretung für:

Fischbach a. Inn

Die Zustellung erfolgt in den frühen Morgenstunden und dauert je nach Größe des Zustellbezirks zirka 1 bis 2 Stunden.
Das Mindestalter ist 18 Jahre.

INTERESSE?
Telefon 0 80 31 / 213-213 · vertrieb@ovb.net



OVV HEIMATZEITUNGEN
MEIN LEBEN. MEINE SEITEN.

www.ovb-heimatzeitungen.de